

Werner Barg

Olaf Grüneis: Schauspielerische Darstellung in Filmen Alexander Kluges. Zur Ideologiekritik des Schauspielens im Film

1995

<https://doi.org/10.17192/ep1995.3.4546>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Barg, Werner: Olaf Grüneis: Schauspielerische Darstellung in Filmen Alexander Kluges. Zur Ideologiekritik des Schauspielens im Film. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 12 (1995), Nr. 3, S. 331–332. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1995.3.4546>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Olaf Grüneis: Schauspielerische Darstellung in Filmen Alexander Kluges. Zur Ideologiekritik des Schauspielens im Film

Essen: Verlag Die Blaue Eule 1994, 135 S., ISBN 3-89206-594-2

„Die wissenschaftliche Untersuchung der schauspielerischen Darstellungsweisen in den Filmen Kluges berührt m.E. eine Vielzahl interessanter Problem-
aspekte, die diese Arbeit nicht erschöpfend hat abhandeln können“ (S.95). In
der Tat bleiben bei Grüneis' Untersuchung viele Fragen offen. Sein eigenes „kriti-
sches Nachwort“ hätte weniger kraß ausfallen können, wenn sich der Autor
auf das konzentriert hätte, was er als Themenstellung im Titel ankündigt. Doch
anstatt an ausgewählten Filmbeispielen detailgenaue Produktanalysen (und nicht:
-beschreibungen) zur Gestaltung des Schauspiels bei Kluge durchzuführen, ver-
liert sich Grüneis in der von Horkheimer/Adorno ererbten ideologiekritischen
Theorie Kluges und unterliegt damit selbst „der theoretischen Umklammerung,
in die der Rhetoriker Kluge seine Leser immer tiefer verstrickt“ (S.15) - eine
Faszination am Klugeschen Werk, die Grüneis in einem knappen, aber fundier-
ten Forschungsbericht am Beginn seiner Untersuchung vielen Kluge-Interpre-
ten unterstellt.

Grüneis hätte wirklich eine Lücke in der filmwissenschaftlichen Beschäfti-
gung mit Kluges Filmen schließen können, wenn er seine Parameter zur Analyse
des Schauspiels im Film jenseits der schroffen Theoriegebirge von Horkheimer /
Adorno / Habermas / Negt / Kluge gesucht und gefunden hätte. Da die theoretischen
Begründungen in Grüneis' Untersuchung nur relativ kurz ausfallen, muß
sein Versuch, aus der Geschichte der Kritischen Theorie von Adorno bis Kluge
eine „Ideologiekritik des Schauspielens im Film“ herauszudestillieren, lücken-
haft und ohne die nötige Tiefe bleiben. Das Kernproblem der Klugeschen Film-
ästhetik bleibt unerkannt: Es ist klar und wird auch von Grüneis beschrieben,
daß das formale Konzept der Kluge-Filme, ihr Rätselcharakter, stark durch
Adornos Begriff des 'Authentischen' beeinflusst ist, das jenseits aufklärerischer
Logik liegt. Zugleich hat der politische Pädagoge Kluge immer auch aufklärerische
Ziele verfolgt, die - in Filmform gegossen - ein Minimum an Sinn, Stringenz,
Logik voraussetzen. Wie sich dieser Widerspruch in Kluges Schauspielarbeit nie-
dergeschlagen hat, hätte mich - auch ein Klugeforscher - ganz persönlich interes-
siert. Statt einer Antwort hierauf bieten selbst die Interviews, die der Autor mit

den Kluge-Darstellern Henning Burk und Hannelore Hoger geführt und im Anhang seiner Arbeit abgedruckt hat, wenig mehr als einen Eindruck von der Fasziniertheit der Darsteller am Genius ihres Regisseurs.

So läßt Grüneis' Untersuchung - wie gesagt - mehr Fragen offen, als sie beantwortet. Vielleicht ganz im Sinne Alexander Kluges.

Werner Barg (Köln)